

 <p>(c) Landesmuseum Württemberg [CC BY-SA]</p>	<p>Objekt: "Anschluss- Meldekarte für Arbeitslose"</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Populär- und Alltagskultur</p> <p>Inventarnummer: VK 1982/308</p>
--	---

Beschreibung

Diese Meldekarte gehörte einem Mann und wurde vom Arbeitsamt in Ulm am 10. Dezember 1956 ausgestellt. Darauf sind unter anderem Name, Geburtsdatum, Staatsangehörigkeit und der Wohnort vermerkt. Vor seiner Arbeitslosigkeit war der Mann als Hilfsarbeiter tätig. Er war verpflichtet mit seiner Meldekarte in regelmäßigen Abständen beim Arbeitsamt zu erscheinen, um Arbeitslosengeld zu erhalten und versichert zu sein. 1952 trat in der Bundesrepublik ein Gesetz über die Errichtung einer Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung (AVAVG) mit Sitz in Nürnberg in Kraft. In der BRD wurde dann im Jahr 1956 von der Regierung Adenauer eine als „Arbeitslosenhilfe“ bezeichnete Fürsorgeleistung eingeführt, die im Anschluss an das Arbeitslosengeld aus Steuermitteln von der Bundesanstalt für Arbeit ausgezahlt wurde und unbefristet war.

[Janette Helm]

Grunddaten

Material/Technik:	Papier, Karton, Letterndruck, geheftet, Stempel, Feder
Maße:	Höhe: 14,5 cm, Breite: 10,4 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1956
	wer	
	wo	Ulm

Schlagworte

- Arbeitslosigkeit
- Dokument